



**Forum Pflanzenschutz im ökologischen
Landbau — Themenbezogenes Netzwerk
im Bereich Pflanzenschutz**

Erstellt von:

Forschungsinstitut für biologischen Landbau Deutschland e.V.
Galvanistraße 28, 60486 Frankfurt am Main
Tel: +49 69 7137699-76, Fax: +49 69 7137699-9
E-Mail: Klaus-Peter.Wilbois@fibl.org
Internet: <http://www.fibl.org>

Gefördert vom Bundesministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau

Dieses Dokument ist über <http://forschung.oekolandbau.de> verfügbar.



Schlussbericht

Forum Pflanzenschutz im ökologischen Landbau – Themenbezogenes Netzwerk im Bereich Pflanzenschutz

Projektnummer: 02OE640

Antragsteller (im Auftrag des Forum Pflanzenschutz im ökologischen Landbau):
Projektleitung: FiBL Berlin e.V., Projektpartner: Bioland e.V., ChiPro GmbH



FiBL Berlin e.V.
Forschungsinstitut für biologischen Landbau
Rungestraße 19, D-10179 Berlin
Tel.: (0 30) 27 58 17 50
Fax: (0 30) 27 58 17 59
www.fibl.de
Geschäftsführung:
Beate Huber/Robert Hermanowski
Projektleitung: Dr. Klaus-Peter Wilbois
Tel.: (0 62 57) 50 54 89
Fax: (0 62 57) 50 54 98
E-Mail: Klaus.Wilbois@fibl.de



Bioland e.V.
Eckhard Reiners
Kaiserstr. 18
55116 Mainz
Tel. 06131-239790
Fax: 06131-2397927
E-Mail: landbau@bioland.de



Geschäftsführung:
Dr. Siegfried Bank
Mary-Astell-Str. 10
D- 28359 Bremen
Tel: +49-(0)421-220 97 722
Fax: +49-(0)421-220 97 555
E-mail: sbank@chipro.de

Projektlaufzeit: 15.10.2003 – 31.12.2003
Berichtszeitraum: 15.10.2003 – 31.12.2003

Frankfurt, den 10.03.2004

Inhaltsverzeichnis

I	Ziele und Aufgabenstellung im vorliegenden Projekt	2
1.	Kooperationspartner	2
2.	Projektziel	2
3.	Aufgabenstellung	2
4.	Beschreibung des Netzwerkes ‚Forum Pflanzenschutz im ökologischen Landbau‘	3
5.	Beschreibung des Arbeitsplans	5
II	Ergebnisse	6
III	Erfolgskontrollbericht	9
1.	Beitrag des Vorhabens zu den förderpolitischen Zielen (z.B. zum Förderprogramm)	9
2.	Wissenschaftliche und / oder technische Ergebnisse des Vorhabens	9
3.	Wissenschaftliche oder wirtschaftliche Anschlussfähigkeit	9
4.	Einhaltungen der Ausgaben- und Zeitplanung	10
IV	Zusammenfassung	11
V	Summary	12

I Ziele und Aufgabenstellung im vorliegenden Projekt

1. Kooperationspartner

Mit der Organisation des Netzwerkes ist ein Konsortium aus FiBL Berlin e.V., Bioland e.V. und der Fa. Chipro GmbH beauftragt worden. Die Chipro GmbH führte den Spezialworkshop Pflanzenstärkungsmittel durch.

2. Projektziel

Im Bereich des Pflanzenschutzes im ökologischen Landbau liegen für den Anbauer vielfältige Fragestellungen vor, die sich auf verschiedenen Ebenen ergeben. Diese reichen vom praktischen Anbau über die Herstellung und den Einsatz von zulässigen Mitteln bis hin zur Gesetz- und Regelungsgebung. Um auf den genannten Ebenen substanzielle Schritte voranzukommen, ist die Zusammenarbeit der relevanten Akteure Voraussetzung.

Das Ziel des themenbezogenen Netzwerkes ‚Forum Pflanzenschutz im ökologischen Landbau‘ ist es deshalb den Austausch von Informationen, Erkenntnissen, Problem- und Fragestellung auf den unterschiedlichen Ebenen herzustellen bzw. ggf. zu verbessern. Dies soll im Rahmen von inhaltlich und organisatorisch vorbereiteten Workshops geschehen, die unter Beteiligung der relevanten Akteure einzelne drängende Fragestellungen diskutieren. Die zu diskutierenden Punkte umfassen z. B. praktische Probleme des ökologischen Landbaus im Bereich Pflanzenschutz, aktuelle Forschungsvorhaben in diesem Bereich, administrativ-politische Fragestellungen sowie Fragen zu geeigneten Mitteln zum Pflanzenschutz Einsatz im ökologischen Landbau.

3. Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung verfolgte die Bildung eines themenbezogenen Netzwerkes, das wichtige Fragen des Pflanzenschutzes im ökologischen Landbau von der Praxis über Forschung bis hin zur politisch-administrativen Ebene aufgreift und diskutiert. Die Behandlung der Themen in diesem Rahmen soll sicherstellen, dass der Informationsfluss und damit die Fähigkeiten der verschiedenen betroffenen Akteure zur Lösung von anstehenden Problemen erheblich verbessert werden. Dazu sollten mehrere Workshops mit Betroffenen, Experten, Fachbehörden und Herstellern im Bereich Pflanzenschutz durchgeführt werden. In den Workshops sollten einerseits wissenschaftliche Untersuchungen vorgestellt und thematisiert werden sowie andererseits aktuelle Engpässe des praktischen Pflanzenschutzes im ökologischen Landbau behandelt werden bzw. gemeinsam Lösungen für konkrete Probleme erarbeitet werden.

Aufgrund der besonderen Stellung von Pflanzenstärkungsmitteln im Öko-Landbau wurde ein Spezialworkshop, koordiniert von Projektkooperationspartner Dr. Bank, Chipro GmbH zu dieser Thematik organisiert. Im Mittelpunkt des Workshops stand die rechtliche Einordnung sowie die Verwendung und praktische Relevanz von Pflanzenstärkungsmitteln im ökologischen Landbau. Ferner sollte die Diskussion über Qualitätssicherung, Leistungskriterien und –verfahren auf gesetzlicher und privatrechtlicher Ebene mit Blick auf Pflanzenstärkungsmittel aufgegriffen werden.

4. Beschreibung des Netzwerkes ‚Forum Pflanzenschutz im ökologischen Landbau‘

Das ‚Forum Pflanzenschutz im ökologischen Landbau‘ wurde bereits vor dem Start des Netzwerkes von Seiten des Öko-Sektors und dem BMVEL begründet, um eine bessere Abstimmung in Fragen des Pflanzenschutzes im ökologischen Landbau zwischen den Beteiligten des Sektors zu erzielen.

Titel des Gremiums

Das Gremium trägt den Titel „Forum Pflanzenschutz im Öko-Landbau“. Der Titel ist der Funktion des Gremiums entnommen.

Ziel- und Aufgabenstellung

Das Forum Pflanzenschutz im ökologischen Landbau bildet eine Plattform zur Beratung von Fragen des Pflanzenschutzes im ökologischen Landbau.

Folgende Aufgaben greift das Forum auf:

- Das Forum unterstützt den Informationsaustausch im Bereich Pflanzenschutz im ökologischen Landbau
- es werden Fragen diskutiert und der Bedarf aus den verschiedenen Bereichen des Pflanzenschutzes im ökologischen Landbau (Rechtliches, Forschung, Praxis, privatrechtliche Richtlinien etc.) adressiert sowie mögliche Lösungsstrategien für aktuelle Problemstellungen entwickelt
- das Gremium kann bei Bedarf einschätzende Stellungnahmen zu den für diesen Bereich relevanten Forschungsprojekten abgeben
- es wirkt bei Bedarf bei der Erstellung benötigter Hintergrundinformationen zu pflanzenschutzrelevanten Aspekten mit Blick auf die EU-Öko-Verordnung und deren Fortentwicklung mit und diskutiert mögliche Neu- bzw. Änderungsanträge
- es soll Firmen, die sich im Bereich Pflanzenschutz im ökologischen Landbau mit Entwicklung von geeigneten Verfahren engagieren wollen, die Möglichkeit bieten, frühzeitig Abschätzungen über Zulassungsaussichten für betreffende Mittel zu diskutieren bzw. einzuholen u. v. m.

Das Gremium setzt sich zusammen aus:

Vertretern des privatrechtlichen ökologischen Landbaus

hierzu gehören z. B. der Bundesverband Ökologische Lebensmittelwirtschaft, Bioland, Biopark, Demeter, Fördergemeinschaft ökologischer Obstbau,

- **ständigen Gästen**
 - BMVEL
 - BBA
 - FAL
 - BLE
 - Vertreter der Hersteller

- **und Gästen, die themenorientiert eingeladen werden, wie bspw.**
 - UBA
 - BMU
 - BgVV
 - Fachexperten
 - Unternehmen im Bereich des Pflanzenschutzes

Federführung im Gremium

Die Federführung des Gremiums übernimmt die Vertretung des privatrechtlichen ökologischen Landbaus. Sie bestimmen eine Person für die Koordination des Forums Pflanzenschutz im ökologischen Landbau. Der Koordinator bereitet die Treffen ggf. gemeinsam mit den Teilnehmern vor. Als Koordinator des Forums Pflanzenschutz im ökologischen Landbau wird Dr. Klaus-Peter Wilbois bestellt.

Treffen des Gremiums

Das Forum Pflanzenschutz im ökologischen Landbau trifft sich mindestens einmal pro Jahr; bei Bedarf können Treffen zwischen diesen Terminen anberaumt werden. Der Ort der Treffen wird im Vorgriff auf die anstehende Sitzung gemeinsam abgestimmt. Zwischen den Treffen können bei Bedarf Konsultationen auf schriftlichem Wege erfolgen.

5. Beschreibung des Arbeitsplans

Das Vorhaben beinhaltet vor allem den Auf- und Ausbau eines funktionierenden Netzwerkes, in dem Informationen zwischen den Akteuren in diesem Feld optimal fließen können. Ferner sollen die Beteiligten gemeinsam in den Stand versetzt werden, auftretende Probleme insbesondere auch im politisch-administrativen Raum zügig unter Beteiligung der Betroffenen zu lösen. Um dies zu leisten, sollte das Forum Pflanzenschutz im ökologischen Landbau im Rahmen von Workshops den Beteiligten die Möglichkeit zur sorgfältig vorbereiteten, vertieften Diskussion bieten.

Da es sich um ein Netzwerk handelt, müssen die zu bearbeiteten Themen gut mit den Beteiligten abgestimmt sein, um deren Bedürfnislage zur Bearbeitung in den Workshops möglichst gut zu treffen. Ferner bedarf es in einem Netzwerk einer insbesondere zu Anfang intensiven Kontaktaufnahme und Kontaktpflege bis sich das Netzwerk entsprechend durch die für die Akteure abfallenden Leistungen und Synergien als selbsttragender Prozess stabilisiert. Deshalb wird dieser Aspekt im Arbeitsplan mit entsprechendem zeitlichen Aufwand veranschlagt. Der dafür notwendige Aufwand wird vor allem im ersten halben Jahr überproportional ausfallen.

Die Teilnehmer der Workshops setzen sich gemäß obiger Ausführungen zum ‚Forum Pflanzenschutz im ökologischen Landbau‘ zusammen. Themenabhängig sollen zusätzlich Experten eingeladen werden. Es wird davon ausgegangen, dass je Workshop acht externe Experten mit einer Aufwandspauschale bedacht werden. Dies sind vor allem Fachleute im Bereich des Pflanzenschutzes aus dem außerbehördlichen und -industriellen Bereich, deren Expertise für die Workshops benötigt wird. Insgesamt sollen zu den Workshops bis zu ca. 30 Teilnehmer geladen werden.

II Ergebnisse

Workshop I, 15.11.02, Bonn:

Zu Beginn des Treffens stellten Projektnehmer Kurzpräsentationen ihrer Forschungsprojekte im Rahmen des Bundesprogramms ökologischer Landbau vor. An die Vorstellung schließt sich jeweils ein kurze Diskussion zum Projektvorhaben an. Am Nachmittag des Treffens werden folgende inhaltliche Themen diskutiert:

- Abstimmung der Vorgehensweise bei der Evaluierung von Altwirkstoffen im Render-4-Programm der EU,
- Schließung von Zulassungslücken im Zuge der Neuformulierung von Pyrethrumpräparaten sowie
- Erwägungen zu einer möglichen Verwendung von ‚Spinosaad‘ im Öko-Landbau.

Workshop II, 02.02.03, Bonn:

Zu Beginn des Treffens stellten Projektnehmer Kurzpräsentationen ihrer Forschungsprojekte im Rahmen des Bundesprogramms ökologischer Landbau vor. An die Vorstellung schließt sich jeweils ein kurze Diskussion zum Projektvorhaben an. Am Nachmittag des Treffens werden folgende inhaltliche Themen diskutiert:

- Weitere Abstimmung der Vorgehensweise bei der Evaluierung von Altwirkstoffen im Render-4-Programm der EU,
- Problematik der Lückenindikation mit Blick auf den Öko-Landbau sowie
- ein erste Diskussion zu Kriterien für Pflanzenschutzmittel und Additive im ökologische Landbau

Projektfindungsworkshop, 09.04.03, Bonn:

Bei der Vorbereitung der zweiten Ausschreibungsrunde im Bundesprogramm Ökologischer Landbau unterstützte das ‚Forum Pflanzenschutz im Öko-Landbau‘ die Geschäftsstelle des Bundesprogramm Ökologischer Landbau bei der Themenfindung für die bevorstehende Runde des Programms. Dabei wurden die Ergebnisse der zuvor durchgeführten Expertenbefragung präsentiert und im Kreis der Anwesenden diskutiert. Zum Abschluss des Treffens wurden die aus der Expertenumfrage und Diskussion hervorgegangenen Themenschwerpunkte unter den anwesenden Fachleuten nach ihrer Priorität bewertet, so dass im Ergebnis der Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau eine Prioritätenliste mit Themenschwerpunkten für das kommende Programm vorgelegt werden konnte.

Spezialworkshop Pflanzenstärkungsmittel, 13.05.03, Braunschweig:

Am Morgen des Workshops wurden Präsentationen zur rechtlichen Einordnung, Verwendung und praktische Relevanz von Pflanzenstärkungsmitteln für den ökologischen Landbau vorgestellt. Am Nachmittag folgte die ausführliche Diskussion der Präsentationen

sowie eine Debatte unter den Anwesenden über Qualitätssicherung, Listungskriterien und –verfahren auf gesetzlicher und privatrechtlicher Ebene (Anbauorganisationen, Hersteller) für Pflanzenstärkungsmittel mit Blick auf den ökologischen Landbau.

Workshop III, 03.12.03, Frankfurt am Main:

Zum Auftakt des Treffens wird eine ausführliche Präsentation zum Einsatz von Komposten zur Verbesserung der Pflanzengesundheit im ökologischen Landbau vorgestellt und diskutiert. Es schließt sich die Diskussion folgender inhaltlicher Themen an:

- Klarstellung der gesetzlichen Situation mit Blick auf die Schließung von Pflanzenschutz-Lücken im Öko-Landbau,
- Listung des Geringkupfermittel Cu-Octanoat in Anhang II b der EG-Öko-VO,
- vereinfachte Zulassung von PSM auf Basis von Pflanzenextrakten,
- Evaluierung von Pflanzenschutz- und stärkungsmitteln sowie Weiterentwicklung der EG-Öko-VO im Bereich Pflanzenschutzmittel im Öko-Landbau sowie
- eine zweite Diskussion um Spinosinpräparate für den Einsatz im Öko-Landbau.

Bei den Workshops I, II und III wurden im Anschluss Bewertungen für Einrichtung und Durchführung der Workshops durch die Teilnehmer auf einer dreistufigen Skala (gut, mittel, mäßig) vorgenommen (vgl. hierzu Tab. 1); eine Beurteilung der Einrichtung des themenbezogenen Netzwerkes wurde nur nach Workshop I vorgenommen. Dazu erhielt jeder Teilnehmer einen Klebepunkt, den er in eine der vorgegebenen Kategorien kleben konnte. Die Ergebnisse der Bewertungen finden sich in Tabelle 1 und 2.

Tabelle 1: Bewertung der Durchführung einzelner Workshops

	gut	mittel	mäßig
Workshop I	●●●●●●●● ●●●●●●●●	●	-
Workshop II	●●●● ●●●	●●●● ●●●	-
Workshop III	●●●●●●●● ●●●●●●●●	-	-

Tabelle 2: Bewertung Einrichtung des Netzwerkes

	gut	mittel	mäßig
Workshop I	●●●●● ●●●●	●●●● ●●●●	-

Erfreuliche Neuigkeiten zur Lückenindikation §18a und b-Anträge mit Erfolgsaussichten

Seit Jahren ein großes und letztlich nicht nachvollziehbares Problem ist nun endlich und schon fast nicht mehr erwartet vom Tisch.

Bisher konnten Genehmigungsanträge nach den Paragraphen 18a und 18b des Pflanzenschutzgesetzes zum Zwecke nur für kleine Kulturen mit weniger als 600 ha Anbaufläche in Deutschland gestellt werden. Dabei wurden konventionell und ökologisch angebaute Flächen der Kulturen immer zusammen betrachtet, obwohl es sich bei den Öko-Anträgen natürlich um ganz andere Pflanzenschutzmittel handelt als bei den konventionellen Anträgen. Zudem gab es Fälle, wo Öko-Anträge abgelehnt wurden, mit der Begründung, für die beantragte Indikation gäbe es schon ausreichend Zulassungen und Genehmigungen für verschiedenste Pflanzenschutzmittel; bei diesen Antworten wurde nicht berücksichtigt, dass es sich dabei um konventionelle Mittel handelte, die im ökologischen Anbau gar nicht eingesetzt werden dürfen.

Das Forum Pflanzenschutz, eine Gruppierung von Pflanzenschutzfachleuten aus Ökoverbänden und Behörden, hat seit seinem Bestehen die letzten beiden Jahre immer wieder auf diese widersinnige Regelungen hingewiesen.

Auf der letzten Sitzung Anfang Dezember in Frankfurt hat nun Herr Forster (BVL) berichtet, dass bzgl. der geschilderten Problematik eine Abstimmung zwischen BMVEL und BVL stattgefunden hat.

Man hat sich geeinigt, das Problem durch eine angemessene, pragmatische Auslegung des § 18 Absatz (1) Ziffer 5 Buchstabe d) PflSchG zu greifen: demnach ist Ökolandbau ab sofort grundsätzlich als kleine Menge (Kleinstkultur) einzustufen. Damit sind ab sofort §18 Anträge auch möglich, wenn die Lücke schon durch konventionelle Mittel besetzt ist. Anträge sind ebenfalls auch für große Kulturen möglich. Damit sind beide Problemfälle abgedeckt. Auf Frage von Herrn Passon (Fa. Neudorff) bestätigte Herr Forster, dass ab sofort nach dieser Maßgabe vorgegangen werden könne.

Von unserer Seite bleibt zu hoffen, dass auf diese Nachricht hin viele Anträge gestellt werden, die die vorhandenen Lücken weiter schließen helfen. Alle Betriebe sind hiermit aufgerufen, die in der täglichen Praxis auftauchenden Lücken zu benennen und ihren jeweiligen BeraterInnen zu melden.

Andreas Fritzsche-Martin

Abbildung 1: Artikel aus ÖKomenischer Gärtner-Rundbrief Ausgabe Februar und März 2004

III Erfolgskontrollbericht

1. Beitrag des Vorhabens zu den förderpolitischen Zielen (z.B. zum Förderprogramm)

Zur Erreichung höchstmöglicher Synergien unter anderem bei der Nutzung der Erkenntnisse, welche sich aus den Forschungsprojekten im Bereich Pflanzenschutz im Rahmen des Bundesprogramms Öko-Landbau ergeben, ist eine funktionierende Verzahnung der verschiedenen Akteure notwendig. Dadurch wird gewährleistet, dass die Anforderungen der Akteure von der Praxis bis zur Forschung und Administration eine optimale Abstimmung erzielen und damit die Effektivität der in diesem Bereich laufenden Forschungsprojekte erhöhen. Neben der gezielten Auseinandersetzung mit Erkenntnissen aus der Forschung zu einzelnen Problembereichen ist für die Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus ein geeigneter gesetzlicher Rahmen entscheidend. So waren z. B. in manchen Bereichen Landwirte durch die Einführung der Indikationszulassung für Pflanzenschutzmittel vor kaum lösbare Probleme gestellt, die im Netzwerk ‚Forum Pflanzenschutz im Öko-Landbau‘ zur Diskussion gestellt und einer praktikablen Lösung zugeführt wurden. Für den Einsatz im ökologischen Landbau geeignete Verfahren des Pflanzenschutzes müssen vor ihrem Einsatz sorgfältig diskutiert werden, ferner müssen tatsächlich geeignete Verfahren möglichst zügig in den Anhang der EG-Öko-Verordnung aufgenommen werden. Diese Art der Abstimmung mit Forschung, Praxis, Hersteller und Behörden als zentrales Anliegen des Forum Pflanzenschutz im Öko-Landbau wurde im Rahmen des Projektes erreicht (vgl. z. B. Abbildung 1 des Abschlussberichtes).

2. Wissenschaftliche und / oder technische Ergebnisse des Vorhabens

Direkte wissenschaftliche oder technische Erfolgsaussichten sind in einem Netzwerkprojekt nicht zu erwarten, da es vornehmlich darum geht, durch wechselseitigen Austausch von Informationen und der Zusammenarbeit im Rahmen des Netzwerkes Synergieeffekte zu erzeugen und somit einen optimalen Transfer von Information und Erkenntnissen an die Betroffenen bzw. die landwirtschaftliche Praxis zu gewährleisten. Im Ergebnis ist dies im Rahmen des Projektes erreicht worden.

3. Wissenschaftliche oder wirtschaftliche Anschlussfähigkeit

Durch die gemeinsame Arbeit im ‚Forum Pflanzenschutz im ökologischen Landbau‘ ist sicher gestellt, dass die Anschlussfähigkeit gewährleistet ist. Es liegt in der Natur der Sache, dass Fragestellungen des Pflanzenschutzes im ökologischen Landbau der Bearbeitung und Diskussion unter den Akteuren bedürfen. Das ‚Forum Pflanzenschutz im ökologischen Landbau‘ hat während der Projektlaufzeit für alle Beteiligten Informationsvorteile und

Synergien aufgebaut, so dass es nach seiner Etablierungsphase von einigen Jahren selbsttragend in der notwendigen Intensität fortgeführt werden kann.

4. Einhaltung der Ausgaben- und Zeitplanung

Die Ausgabenplanung konnte eingehalten werden. Eine Abschlussrechnung wird im Nachgang zu Berichtsabgabe eingereicht.

Abgesehen von leichter Terminverschiebung für die Workshops aus Gründen schwieriger Terminfindung unter den Beteiligten konnte der Zeitplan eingehalten werden. Lediglich für die Berichtsabfassung wurde ein Fristaufschub um gut zwei Monate beantragt.

IV Zusammenfassung

Das ‚Forum Pflanzenschutz im ökologischen Landbau‘ – Themenbezogenes Netzwerk im Bereich Pflanzenschutz

Im Bereich des Pflanzenschutzes im ökologischen Landbau liegen für den Öko-Anbauer vielfältige Fragestellungen vor, die sich auf verschiedenen Ebenen ergeben. Diese reichen vom praktischen Anbau über Herstellung und Einsatz von zulässigen Mitteln bis hin zur Gesetz- und Regelungsgebung. Um in den genannten Bereichen und deren komplexen Zusammenspiel substantielle Schritte voranzukommen, ist der Informationsaustausch unter den verschiedenen Akteuren auf den unterschiedlichen Ebenen eine notwendige Voraussetzung.

Ziel des themenbezogenen Netzwerkes ‚Forum Pflanzenschutz im ökologischen Landbau‘ war es, den Austausch von Informationen, Erkenntnissen, Problem- und Fragestellung auf und zwischen den verschiedenen Ebenen aufzubauen bzw. zu verbessern. Dieses Ziel wurde im Rahmen des Netzwerkes durch vorbereitete Workshops verfolgt. Dort wurden unter Beteiligung der relevanten Akteure wichtige Fragestellungen des Pflanzenschutzes im Öko-Landbau diskutiert. Die zu diskutierenden Punkte umfassten z. B. praktische Probleme des ökologischen Landbaus im Bereich Pflanzenschutz, aktuelle Forschungsvorhaben in diesem Feld, administrativ-politische Fragestellungen sowie Fragen über geeignete Mittel zu Pflanzenschutz Zwecken im ökologischen Landbau.

V Summary

The ‚Forum Plant Protection in Organic Agriculture‘ – a subject based network in plant protection

For organic growers there are numerous questions with regard to plant protection that result from activities on different levels. The different levels involved reach from practical growing via the manufacturing and use of plant protectants up to the level of law making and administration. In order to achieve substantial progress in this subject the exchange of information amongst the different players on the different levels is essential.

The objectives of the subject based network in plant protection ‘Forum Plant Protection in Organic Agriculture’ therefore were to establish or improve the exchange of information, scientific expertise, problems and question on plant protection on the different levels. This goal was pursued by organizing and preparing several workshops with stakeholders, producers of plant protectants and officials in order to discuss problems concerning plant protection in organic agriculture. The topics under discussion were for instance practical problems of plant protection in organic agriculture, current state of research in this area, administrative-political questions as well as suitable plant protectants for the use in organic agriculture.